

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.
Tannenweg 56

35394 Gießen

Tel.: 0641/ 40 19 251

Fax: 0641/ 40 19 254

E-Mail: bildungswerk@awo-fortbildung.de



Sachbericht

**BILDUNGSWERK DER ARBEITERWOHLFAHRT
HESSEN e.V.**
in Kooperation mit dem **HESSENCAMPUS**
Vogelsbergkreis
und dem Amt für
schulische Bildung und Betreuung
des Vogelsbergkreises

Die Qualität im Blick Impulse für die Schüler/innenbetreuung im Vogelsbergkreis

Eingereicht bei:

Hessisches Kultusministerium
Referat III 7
Luisenplatz 10

65185 Wiesbaden

Projektmanagement:

Bildungswerk der AWO Hessen e.V.
Mechthild Hermann
Tannenweg 56

35394 Gießen

Gießen, Dezember 2021

1. Zuwendungsempfänger / Durchführende Stelle

Das Bildungswerk der AWO Hessen e.V. ist ein anerkannter Träger der Weiterbildung in Hessen. Wesentliche Grundlagen unserer Arbeit sind dabei zum einen das Hessische Weiterbildungsgesetz. Darin heißt es: „Die Einrichtungen der Weiterbildung haben die Aufgabe, die Grundversorgung an Weiterbildung sicherzustellen. Ihr Bildungsangebot umfasst Inhalte, die die Entfaltung der Persönlichkeit fördern, die Fähigkeit zur Mitgestaltung des demokratischen Gemeinwesens stärken und die Anforderungen der Arbeitswelt bewältigen helfen“.

Zum anderen dienen uns die Leitsätze und das Leitbild der Arbeiterwohlfahrt zu unserer Orientierung. Als zentrale Werte sind darin aufgeführt: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Dementsprechend möchten wir unsere Dienstleistungen mit hoher Qualität anbieten und gleichzeitig unsere Arbeit daran messen lassen, dass diese fachlich kompetent und transparent ausgeführt wird.

2. Ausgangslage

Das Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V. hat durch das HC-Projekt 2019 erstmals in erfolgreicher Art und Weise mit dem HC Vogelsbergkreis im Hinblick auf die Zielgruppe der Schüler/innenbetreuungskräfte kooperiert, für die es vor 2019 weder ein Fortbildungskonzept noch ein Fortbildungsangebot gab.

Im Jahr 2020 sollten unterschiedliche Formen der Qualifizierung für Schüler/innenbetreuungskräfte stattfinden (Fortbildungen/ regionale Arbeitskreise/ Beratung per Skype/ Selbstlernmöglichkeiten). Coronabedingt fielen die Veranstaltungen in der Lockdown-Phase aus und auch danach liefen die Fortbildungen und Arbeitskreise nur sehr schleppend an, da im Feld noch viel Unsicherheit herrschte.

Eine besondere Herausforderung für eine Weiterentwicklung eines adäquaten Fortbildungsangebotes stellt nicht nur die diverse Trägerstruktur aus Schulverwaltungsamt, kommunaler Trägerschaft, Elternvereinen und anderen Freien Trägern der Jugendhilfe dar, sondern insbesondere, dass es sich beim Vogelsbergkreis um einen Flächenkreis handelt. Um die Attraktivität von Fortbildungsangeboten zu erhöhen bedarf es einer Minimierung des Aufwandes in Bezug auf die Erreichbarkeit (Veranstaltungsort) und die zeitliche Ressource (zeitlicher Umfang der Veranstaltung). Generell gib es in der Fortbildungslandschaft, jenseits von Mobilitätsfragen, eine Suchbewegung nach passenden Fortbildungsformen und -inhalten für die Zielgruppe Schüler/innenbetreuungskräfte. Diese Zielgruppe ist aufgrund ihrer

Heterogenität (Strukturen, Trägerschaft, Interdisziplinarität) durch verschiedene inhaltliche Fortbildungsbedarfe gekennzeichnet. Die angebotenen Arbeitskreise bieten somit eine verbindliche, zeitlich begrenzte, regelmäßige Struktur für die Begegnung, den Austausch und die inhaltliche Auseinandersetzung mit einem Thema. Dieses Format wurde von der Praxis gut angenommen.

In Gesprächen mit den Verantwortlichen vor Ort und den Referent*innen der Kurse wurde deutlich, dass es nach wie vor einen Bedarf an Qualifizierung auf der einen Seite und von den Teilnehmenden an den Kursen ein hohes Interesse an fachlichem Austausch mit anderen Schüler/innenbetreuungsstandorten gibt. Dies liegt sicherlich auch an den sehr unterschiedlichen Arbeitsbedingungen an den einzelnen Betreuungsstandorten, nur einigen wenigen profilierten Fortbildungsangeboten für die pädagogische Schulkindbetreuung und dem Wunsch von anderen zu lernen.

Bisher gibt es keinerlei Netzwerkstruktur bei der Schulbetreuung im Vogelsbergkreis. Ein Fachtag eignet sich hervorragend, hierfür auf der persönlichen und fachlichen Ebene eine Grundlage zu schaffen. Ein Fachtag bietet eine breite Palette an verschiedenen Themen, begleitet vom Vortrag und von kurzen inhaltlichen Inputs in den Workshops. Sie ermöglicht den fachlichen Austausch, Vernetzung und Voneinander-Lernen.

3. Kooperationspartner / Netzwerke

Das Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V. hat seit dem HC-Projekt 2019 in erfolgreicher Art und Weise mit dem HESSENCAMPUS Vogelsbergkreis im Hinblick auf die Zielgruppe der Schülerbetreuungskräfte kooperiert, für die es vor 2019 weder ein Fortbildungskonzept noch Fortbildungsangebot gab.

Die Sachgebietsleitung für Schulentwicklung beim Amt für Schulische Bildung und Betreuung des Vogelsbergkreises stand mit ihrer großen Detailkenntnis der Struktur der Schülerbetreuung im Vogelsbergkreis als weiterer wichtiger Kooperationspartner wiederum zur Verfügung.

4. Ziele

Grundsätzliches Ziel des Projektes war es, ein attraktives Lernangebot für die Zielgruppe Schüler/innenbetreuungskräfte zu schaffen, dass den beiden oben genannten Bedarfen Rechnung trägt.

Konkret wurden folgende Ziele verfolgt:

An den erstmals für 2020 geplanten und zum Teil wegen Corona nicht realisierten regionale Arbeitskreise an 3 Standorten (Alsfeld/ Grebenhain/Lauterbach) wurde weiter festgehalten, um den Bedarf nach regelmäßigem regionalem Austausch und fachlichem Input aufgreifen und professionell begleiten zu können. Auch das Setting wurde beibehalten (Arbeits- und Familienzeiten werden berücksichtigt und die Seminarzeiten auf 18.00 Uhr und 20.00 Uhr festgelegt). Die regionalen Arbeitskreise sollten ab vier angemeldeten Personen stattfinden und die max. Teilnehmer/innenanzahl sollte 16 Personen betragen.

Für die zweite Jahreshälfte wurde ein gemeinsamer FACHTAG unter dem Motto „Die Qualität im Blick. Impulse für die Schüler/innenbetreuung im Vogelsbergkreis“ für alle Schüler/innenbetreuungskräfte des Vogelsbergkreises veranstaltet werden. Die Veranstaltung wurde als Präsenzveranstaltung an einem zentralen Ort geplan und hätte auch online stattfinden können. Die Veranstaltung wurde gemeinsam von der Projektmanagerin und der Projektleiterin moderiert.

5. Planung und Ablauf

Kontaktaufnahme

Die Kontaktaufnahme zu den Organisationsverantwortlichen des HESSENCAMPUS Vogelsberg und der Sachgebietsleitung „Schulentwicklung“ beim Amt für Schulische Bildung und Betreuung des Vogelsbergkreises erfolgte problemlos und in guter Kooperation, da auf den Erfahrungen des vergangenen Projektjahres aufgebaut werden konnte.

Auch die Kontaktaufnahme zu der Projektleitung und den für die Fachtagung anvisierten Referenten erfolge problemlos. Die Absprachen erfolgten zielgerichtet im Hinblick auf die Vertragsgestaltung.

Flyerproduktion und Werbung für den Fachtag und die regionalen Arbeitskreise

In enger Absprache zwischen der Projektmanagerin, der Projektleitung und unter Einbeziehung der Expertise von Prof. Manja Plehn wurde der Fachtag inhaltlich konzipiert, terminiert (25. September 2021), die Räume in Zusammenarbeit mit dem

Kooperationspartner in der „Schule an der Wascherde“ in Lauterbach gebucht und der Flyer im Rahmen einer Auftragsvergabe von einer Grafikerin gestaltet.

Es erfolgte eine Werbung auf dem Postweg an alle Schulstandorte mit Schülerbetreuung im Vogelsbergkreis, eine Rundmail und ein persönliches Anschreiben an alle Betreuungskräfte, die in der Vergangenheit schon einmal von dem AWO Fortbildungsangebot im Vogelsbergkreis Gebrauch machten.

Durchführung der regionalen Arbeitskreise

Für den Projektzeitraum waren insgesamt für die 21 Schulen an 19 Standorten 3 Regionale Arbeitskreise mit jeweils einem Termin pro Halbjahr geplant.

Alle Arbeitskreise sollten bei fachlich angeleiteter Kollegialer Beratung als eine um eine Intervision stattfinden. Dies ist eine Methode, um Lösungen bei fachlichen Fragen zu finden. Entscheidend ist, dass sich Gleichgestellte gegenseitig beraten. Eingeführt wird die Methode durch den Referenten, der in Personalunion auch die regionalen Arbeitskreise leitet.

Coronabedingt konnten leider die Arbeitskreise nicht wie geplant stattfinden, wie die folgende Tabelle zeigt:

HC Projekt „Regionale Arbeitskreise 2021“		
Alsfeld	Di, 30.03.2021 VHS- Geschäftsstelle Im Klaggarten 6 36304 Alsfeld coronabedingt ausgefallen	Di, 05.10.2021 18:00- 20:00 Uhr VHS- Geschäftsstelle Klaggarten 6 36304 Alsfeld (1 Person)
Lauterbach	Do, 18.03.2021 VHS Schule An der Wascherde 26/ Obergasse Lauterbach coronabedingt ausgefallen	Do, 23.09.2021 18:00- 20:00 Uhr VHS Schule An der Wascherde 26/ Obergasse Lauterbach (4 Personen)
Grebenhain	Di., 11.05.2021 Oberwaldschule Grebenhain Gemeinde coronabedingt ausgefallen	Di., 28.09.2021 18:00- 20:00 Uhr Oberwaldschule Grebenhain Gemeinde (3 Personen)

Leider waren auch die Anmeldezahlen zu den stattfindenden Arbeitskreisen in der zweiten Jahreshälfte sehr gering. Zwar konnte die jeweilige Mindestteilnehmerzahl von 4 Personen bei den Anmeldungen erreicht werden. Letztendlich wurden die Arbeitskreise aber aufgrund der wieder erstarkten Pandemie tatsächlich dann von nur 1-4 Personen besucht. Hier zeigt sich, dass eine noch nicht gefestigte Struktur massiven Einflüssen von außen (Pandemie) nicht standhält.

Durchführung des Fachtages

Der für den 25. September 2022 geplante Fachtag konnte in Lauterbach in Präsenz stattfinden.

Er hat mit insgesamt 29 Personen stattgefunden, die an diesem FACHTAG auf freiwilliger Basis (die Anwesenheit wurde weder als Arbeitszeit gezählt noch vergütet) teilnahmen. Den Einführungsvortrag hielt wie geplant Prof. Manja Plehn zum Thema „Qualität in der Schulkindbetreuung. Vom Kind aus denken“ beschäftigte. Frau Prof. Plehn gelang es gut, das Thema für die Zielgruppe von wissenschaftlichem Niveau auf die Praxisebene herunterzubrechen.

Im Anschluss an den Fachvortrag mit Aussprache im Plenum fanden die insgesamt 4 Workshops statt, die sehr unterschiedlich nachgefragt und besucht wurden.

Wir haben uns im Vorfeld bewusst dafür entschieden, die Workshops nach dem Interesse der Teilnehmenden zu belegen und weniger auf eine zahlenmäßige Ausgeglichenheit zu achten. Dieses Vorgehen wurde in den Rückmeldungen sehr positiv bewertet.

Hier die Übersicht mit der jeweiligen Anzahl der Teilnehmenden.

W2: Ich platze gleich! Bewegung, Raufen, Kämpfen, Stark sein in der Schulkindbetreuung (18 Teilnehmende)

W3: Ich mach die Hausis später. Kinder bei den Hausaufgaben begleiten (5 Teilnehmende)

W1: Entwicklungsthemen und Lebenswelten großer Kinder verstehen und pädagogisch begleiten (3 Teilnehmende)

W4: „Ihr habt das Wort!“ Partizipation im Alltag konsequent umsetzen (3 Teilnehmende)

Die Zufriedenheit mit der Fachtagung war sehr hoch, wie man an den zahlreichen positiven Rückmeldungen zu den Workshops erkennen kann (siehe Anlage)

Coronabedingt konnte die Verpflegung unter den entsprechenden Hygienevorschriften während des Fachtages nur in rudimentärer Form stattfinden.

Im Anschluss an die Tagung wurden allen Teilnehmenden die Präsentationen des Fachtages (Vortrages von Prof. Plehn und die Präsentationen der Workshops) in aufbereiteter Form (mit Ergänzung der Workshopergebnisse) zur Verfügung gestellt.

Auswertungsgespräch und Veröffentlichung der Ergebnisse

Ein gemeinsames Auswertungsgespräch der Projektbeteiligten hat aufgrund der Pandemiebedingungen nur per Mail und telefonisch am 06. Oktober 2021 stattgefunden. In dem Auswertungsgespräch wurde von allen Seiten der Erfolg des Fachtages, die gute Organisation, die inhaltliche Ausgestaltung und die gute Kommunikation im Vorfeld gewürdigt.

Einig war man sich, die Kooperation im Bereich Qualifizierung von Schülerbetreuungskräften auch im Folgejahr auch außerhalb der Projektfinanzierung weiter voranzutreiben und mit Eigenmitteln zu unterstützen.

6. Ergebnisdarstellung

Im Rahmen des Projektes wurde ein **Flyer** erstellt (siehe Anhang), sowie ein **Newsletter** erstellt, der bewusst optisch die grafischen Gestaltelemente des Fachtages wieder aufgegriffen hat. Das Projekt hat außerhalb der nach dem HWBG geförderten Maßnahmen stattgefunden. Es gab keine Doppelfinanzierung.

7. Bezug zu den förderpolitischen Zielen

Mit dem Projekt wurden zwei Ziele von HESSENCAMPUS verfolgt. Zum einen wurde der trägerübergreifende Ausbau von Bildungs- und Kooperationsnetzwerken fortgeführt und nachhaltig im Vogelsbergkreis verstetigt. Zum anderen wurden durch die konkreten Bildungsveranstaltungen sowie die regionalen Arbeitskreise ein Beitrag zur pädagogischen Integration geleistet. Hier wurde auch der Aspekt der regionalen Erreichbarkeit angemessen beachtet.

3. Nachhaltigkeit

Im Jahr 2022 sollen weitere Fortbildungsangebote für Schülerbetreuungskräfte im Vogelsbergkreis außerhalb einer Projektfinanzierung angeboten werden.

4. Transfer und Öffentlichkeitsarbeit

Es wurde ein Newsletter erstellt, der an die Mitglieder des Landeskuratoriums versandt wurde und auf der Homepage des AWO-Bildungswerkes eingestellt wurde.

Dafür wurde der Literaturkanon auf der Homepage des AWO Bildungswerkes allen Interessierten zur Verfügung gestellt (<https://www.awo-fortbildung.de/hc-projekte.html>). Ebenso ist dort der Sachbericht 2021 zu finden.

Anhang:

- 1 Umsetzung der Meilensteine
- 2 Rückmeldungen
- 3 Flyer Fachtag
4. Newsletter